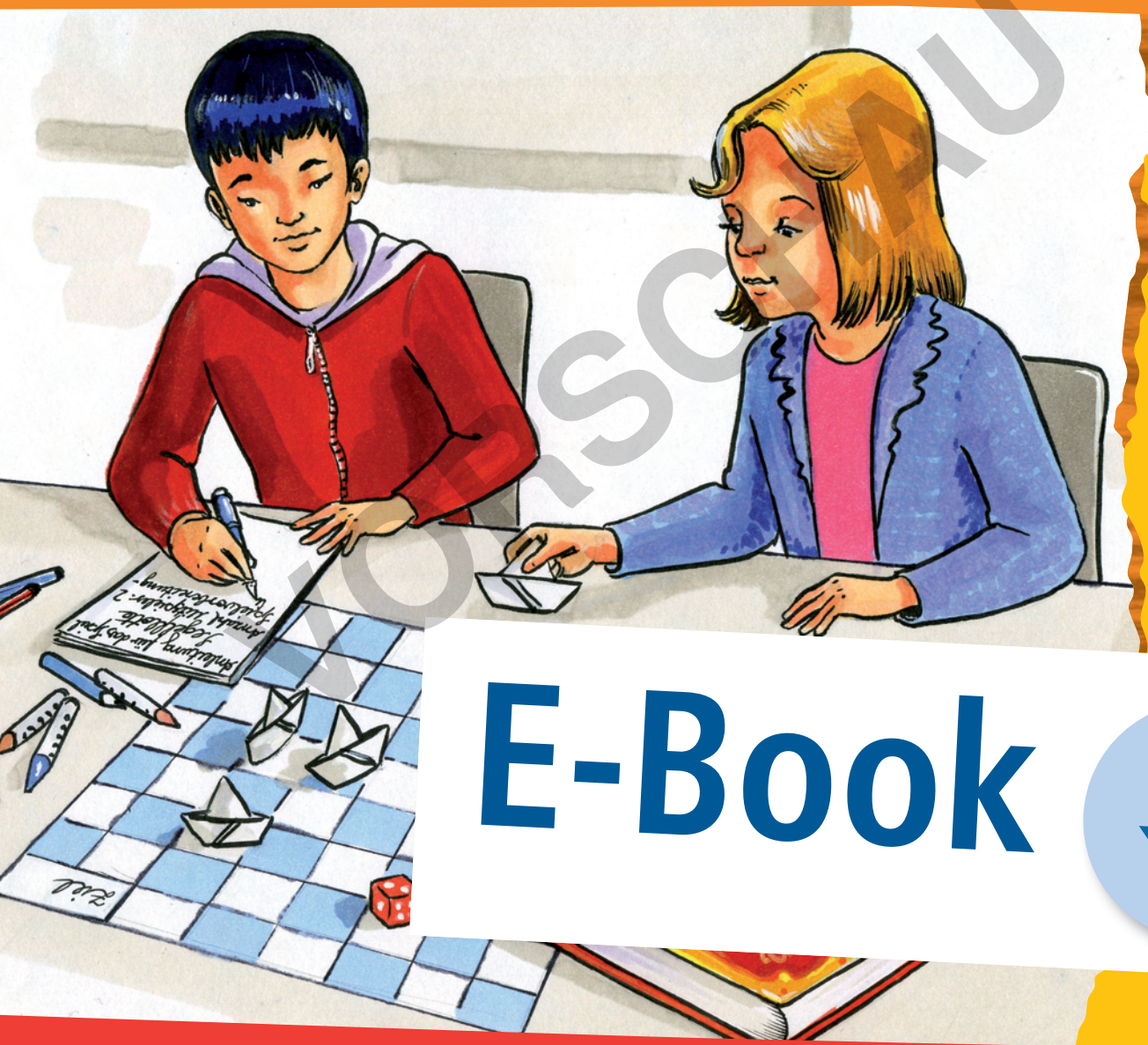
Vielfältige Schreibanlässe für Klasse 3 und 4

Klasse 3–4



VORSCHAU

E-Book

Prozessorientiertes und kreatives Schreiben fördern, Textverständnis ausbauen

netzwerk lernen
Ilka Neumann-Riedel

zur Vollversion
aol-verlag.de

VORSCHAU

IMPRESSUM

AOL aol-verlag.de

Vielfältige Schreibanlässe für Klasse 3 und 4

Ulrike Neumann-Riedel hat Germanistik und Geschichte studiert und arbeitet als Lehrerin an einer Grundschule in Hamburg. Sie ist Fachleiterin für das Fach Deutsch und Autorin zahlreicher Unterrichtsmaterialien.

© 2011 AOL-Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Postfach 1656 · 21606 Buxtehude
Fon (0 41 61) 7 49 60-60 · Fax (0 41 61) 7 49 60-50
E-Mail: info@aol-verlag.de · Internet: www.aol-verlag.de

Redaktion: Kristin Schimpf
Layout/Satz: MouseDesign Medien AG, Zeven
Illustrationen: Sandra Schmidt, Scott Krausen (Cover)

ISBN: 978-3-403-48152-2

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung überneh-
n. F[illegible] AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl.
rden können, die auf diesen externen Websites stehen.

netzwerk lernen

zur Vollversion

Bildnachweise: S. 37: Bao-Spielbrett © 2005 Zubro – wikipedia.de, Bao-Spiel © DuncanCV – wikipedia.de

Inhaltsverzeichnis

Liebe Kollegin, lieber Kollege . . . 2
Beobachtungsbogen zum Texteschreiben in Klasse 3 und 4 . . . 3
Tipps zur Förderung . . . 4

Schreibanlässe

Anregungen zum freien Schreiben
Karteikarten I und II . . . 5
Tiere I und II . . . 7
Hände . . . 9

Märchen schreiben
Ein Märchen schreiben in drei Schritten – Hinweise für die Lehrkraft . . . 10
Märchenfiguren erzählen – Rotkäppchen und der Wolf . . . 11
Märchen verändern . . . 12
Von der Idee zum Text – Schreibplan für mein Märchen . . . 13
Säulen für ein Märchen . . . 14
Ideenkarten für Märchen . . . 15

Gegenstände beschreiben
Gegenstände beschreiben – Hinweise für die Lehrkraft . . . 16
Türen-Domino I und II . . . 17
Hilfen zur Beschreibung der Türen . . . 19
Pinguine . . . 20
Einen Pinguin beschreiben . . . 21
Alte Puppen . . . 22
Eine Puppe beschreiben . . . 23
Wortschatzkisten zur Beschreibung der Puppen . . . 24

Dialoge schreiben
Nur ein Missverständnis? . . . 25
Gute Gründe . . . 26
Wortschatzkiste „sagen“ I und II . . . 27
Was in der Bahn so alles passiert . . . 29
Merkmale für ein gelungenes Gespräch . . . 30

Spielanleitungen schreiben
Spielanleitungen schreiben – Hinweise für die Lehrkraft . . . 31
Eine Spielanleitung schreiben . . . 32
Anleitung für das Spiel 33
Affenrennen . . . 34
Das Schiffchen-Spiel . . . 35
Das Schiffchen-Spiel – Faltanleitung . . . 36
„Bao“ – ein Spiel aus Afrika . . . 37

Buch- und Filmvorstellungen schreiben
Ich stelle mein Lieblingsbuch vor! I und II . . . 38
Ich stelle meinen Lieblingsfilm vor! . . . 40
Mein Lieblingsfilm – Bastelvorlage . . . 41

Fantasieschichten schreiben
Kleine Übungen für Schriftsteller I – Gefühle in Worte verpacken . . . 42
Kleine Übungen für Schriftsteller II – Unterschiedliche Formulierungen und ihre Wirkungen . . . 43
Auszüge aus Erzählungen – Eine eigene Geschichte gestalten . . . 44
Schreibplan für meine Geschichte . . . 45
Labyrinth-Geschichten . . . 46
Geschichten zum Tagträumen . . . 47
Meine Geschichte zum Tagträumen . . . 48

VORSCHAU

AOL-Verlag, Buxtehude

netzwerk lernen

zur Vollversion

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wenn Kinder in der Grundschule Texte schreiben, dienen diese zum einen der Kommunikation, zum anderen der Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Bezüglich der kommunikativen Funktion ist zu bedenken, dass Texte nicht als Selbstzweck verfasst werden, sondern mit dem Ziel, dass sie von einer oder mehreren Personen gelesen werden und sich im Idealfall ein Austausch anschließt. Dadurch treten der Adressatenbezug und die Schreibabsicht beim Texteschreiben in den Mittelpunkt. In den Klassenstufen 3 und 4 bedeutet dies, dass die Schülerinnen und Schüler sich klar machen müssen, für wen sie schreiben, welche Erwartungen der oder die Leser an den Text haben und welche Absicht sie selbst mit ihrem Text verfolgen. Dies bedeutet für die Praxis, dass den Kindern die Teilprozesse des Schreibens ins Bewusstsein gerückt werden sollten und sie angeleitet und gefördert werden müssen, ihre Texte zu planen. Das heißt konkret, zuerst Überlegungen und Ideen zu sammeln, zu ordnen und einen Schreibplan zu erstellen, anschließend den Text zu formulieren und ihn abschließend hinsichtlich des Gelingens der Schreibabsicht zu überprüfen und zu überarbeiten.
Im Hinblick auf die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung dient das Schreiben von Texten auch dazu, individuelle Gedanken und Gefühle schriftsprachlich auszudrücken sowie Überlegungen anzustellen und Klarheit in die eigene Sicht der Welt zu bringen. Dies impliziert, dass wir Lehrkräfte den Kindern Raum für authentische Texte geben sollten, um sie nicht von vornherein durch von außen an sie herangetragene Textnormen einzuengen. Des Weiteren brauchen sie Zeit, um sich mit ihren Texten auseinanderzusetzen, und nicht zuletzt die Möglichkeit, diese zu überarbeiten.
Diese didaktischen Grundzüge zeigen eine Abkehr von der tradierten Aufsatzerziehung, in der Textnormen vorgegeben wurden, die in einem vorgegebenen zeitlichen Rahmen beim Schreiben zu berücksichtigen waren und in der nur das Endprodukt von der Lehrkraft bewertet wurde. Die moderne Didaktik stellt das prozessorientierte Schreiben in den Mittelpunkt. Hierzu gehört u. a., dass die Schüler selbst stilistische Merkmale verschiedener Textsorten entdecken und während des Schreibens umsetzen, dass sie ihren Text zur Diskussion stellen und dass sie Hilfen und Tipps zur Überarbeitung nutzen. Daraus ergibt sich, dass die Bewertung des Bereiches „Texte schreiben“ sich nicht nur auf das Endprodukt beziehen kann, sondern den gesamten Prozess berücksichtigen muss.

Hinweise zu den Schreibanlässen
Die thematische Auswahl der Schreibanlässe berücksichtigt zum einen die Interessen der Dritt- und Viertklässler, zum anderen sollen aber auch Textsorten provoziert werden, deren Produktion die Bildungspläne für diese Klassenstufen fordern. In den einzelnen Kapiteln finden sich zu einem Thema in der Regel drei Schreibimpulse, die entweder aufeinander aufbauen – wie zum Beispiel beim Märchenschreiben –, oder im Schwierigkeitsgrad differieren, z. B. beim Schreiben von Spielanleitungen. Des Weiteren werden Hilfen für Kinder gegeben, die Probleme haben, Ideen zu finden und schriftsprachlich umzusetzen. Einige Schreibanlässe sind mit einer eigenen bildnerischen Gestaltung kombiniert, was für viele Kinder eine Hilfe darstellt, da sie beim Gestalten Ideen entwickeln, die sie dann in ihren Texten umsetzen. Darüber hinaus fördert dies die Motivation.
Bei allen Themen steht das prozessorientierte Schreiben im Vordergrund. Die Materialien sind also so gestaltet, dass den Schülern die Möglichkeit gegeben wird, selbst stilistische Mittel zu entdecken, sie vor dem Schreiben des Textes eine Ideensammlung anlegen und einen Schreibplan erstellen. Darüber hinaus werden anschließende Schreibkonferenzen berücksichtigt, in denen sich die Kinder in Kleingruppen zusammenfinden, ihre Texte vorstellen und Hinweise zur Überarbeitung erhalten. In diesem Zusammenhang noch ein praktischer Tipp: Damit die Kinder bei der Überarbeitung auch Platz haben, neue Formulierungen in den Text einzufügen, empfiehlt es sich, dass sie in ihrem ersten Entwurf nur jede zweite Zeile des Papiers beschreiben. Die leeren Zeilen bieten dann Raum für neue Formulierungen oder Einfügungen.
Die Anregungen zum freien Schreiben können als Kartei in die Klasse gegeben werden. Hier entscheiden sich die Kinder gemäß ihrer individuellen Interessen für ein Thema. Die Anregungen eignen sich vor allem als Aufgaben im Wochen- oder Tagesplan, was den Vorteil hat, dass das Kind individuell den Zeitpunkt des Schreibens wählen kann und somit Zeit und Raum hat, eigene Schreibideen zu entwickeln.

Der Beobachtungsbogen
Im Beobachtungsbogen sind Teilkompetenzen erfasst, die die Schüler der Klassenstufe 3/4 erwerben sollen. Es ist ratsam, den Bogen für jeden Schüler mehrfach zu kopieren und kontinuierlich zu führen. So erhalten Sie einen Einblick, um individuelle Probleme gezielt zu erkennen und aufzugreifen sowie Entwicklungen zu beobachten und zu dokumentieren.

Förderung und Hilfen
Die Tipps zur Förderung beziehen sich auf mögliche Schwierigkeiten, die sowohl bei der Herangehensweise als auch während des Schreibens auftreten können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß und Erfolg beim Texteschreiben!

Ihre

U. Neumann-Riedel

Ulrike Neumann-Riedel

© AOL-Verlag, Buxtehu

VORSCHAU

netzwerk 2 lernen

zur Vollversion

Beobachtungsbogen zum Texteschreiben in Klasse 3 und 4

Schüler/Schülerin: _____ Datum: _____

Beobachtungskriterien	ja	teilweise	nein
Zeigt das Kind Freude am Schreiben?			
Schreibt es aus eigenem Antrieb?			
Plant das Kind einen Text?			
Kann es im Text eine Schreibabsicht verfolgen?			
Ist es in der Lage, erarbeitete Kriterien für eine Textsorte einzuhalten?			
Gliedert das Kind seinen Text übersichtlich?			
Nutzt es Hilfsmittel beim Schreiben (Wörterbuch, Wortschatzkarteien)?			
Verwendet es einen differenzierten Wortschatz?			
Schreibt es grammatikalisch korrekt?			
Beteiligt es sich an Schreibkonferenzen?			
Kann es Hinweise zur Überarbeitung umsetzen?			
a. inhaltlich			
b. grammatikalisch			
c. orthographisch			
Kann das Kind einen Text für eine Veröffentlichung ansprechend gestalten?			

VORSCHAU

AOL-Verlag, Buxtehude

netzwerk lernen

zur Vollversion

Tipps zur Förderung

Probleme	Möglichkeit zur Förderung
Das Kind hat keine Freude am Schreiben.	• Schreibanlässe wählen lassen, die für das Kind bedeutsam sind, z. B. eine Spielanleitung zum selbst entwickelten Spiel schreiben oder über den Lieblingsfilm berichten lassen • Das Schreiben mit bildnerischer Gestaltung verbinden • Raum zur Gestaltung der Texte geben und sie anschließend einer Leseöffentlichkeit zur Verfügung stellen, hierbei auch den PC als Medium zur Gestaltung von Schrift nutzen
Das Kind schreibt nicht aus eigenem Antrieb.	• Vielfältige Anregungen zum freien Schreiben zur Verfügung stellen

Eine Schreibabsicht wird nicht erkannt bzw. nicht verfolgt.	• Vor dem Schreiben folgende Fragen klären lassen:
	  • Für wen schreibe ich den Text?
	  • Welche Erwartungen hat der Leser an meinen Text?
	  • Was will ich beim Leser mit dem Text erreichen?

Das Kind plant seinen Text nicht.	• Es zur Regel machen, dass vor dem Schreiben eine Ideensammlung angefertigt wird • Aus der Ideensammlung auswählen und ein Schreibgerüst zur Verfügung stellen (z. B. die Schreibpläne in diesem Heft), in dem die ausgewählten Ideen eingetragen und geordnet werden
Erarbeitete Kriterien werden nicht eingehalten.	• Kriterien gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiten und nicht vorgeben • Eine Zusammenstellung dieser Kriterien steht jedem Kind schriftlich zur Verfügung.
Der Wortschatz ist nicht differenziert.	• Gemeinsam mit den Kindern sukzessive eine Kartei erarbeiten, in der Synonyme zu Oberbegriffen gesammelt werden
Schreibkonferenzen sind nicht effektiv.	• Den Schülerinnen und Schülern die erarbeiteten Kriterien für den Text als Leitfaden für die Besprechung an die Hand geben • Ergebnisse einer Schreibkonferenz schriftlich festhalten: Wer überarbeitet was? Welche Hilfen stehen zur Verfügung?

VORSCHAU

© AOL-Verlag, Buxtehu

netzwerk lernen
zur Vollversion

Ein Text mit
3 Fragezeichen

Ein Text voller Ecken
und Kanten

Ein Text, in dem jedes
dritte Wort mit einem
E beginnt

Ein langweiliger Text

Ein Text mit 5 Sätzen

Ein runder Text

Es beißt und sticht
und zwickt!

Vom Ende zum Anfang

Ein eiskalter Text

Spuren, Zeichen,
Lösungen

VORSCHAU

AOL-Verlag, Buxtehude

netzwerk
lernen

zur Vollversion

Absolut cool – Absolut mega	Ein rätselhafter Text
Ein Gewusel und Gewimmel	Wege, die sich kreuzen
Höhen und Tiefen	Ein leiser Text
Ein farbiger Text	Mehr Zahlen als Wörter
Eine Geschichte in der Geschichte	Ein bittersüßer Text

VORSCHAU

© AOL-Verlag, Buxtehu

netzwerk lernen

zur Vollversion

Tiere I

VORSCHAU

AOL-Verlag, Buxtehude

netzwerk lernen

zur Vollversion

Tiere II

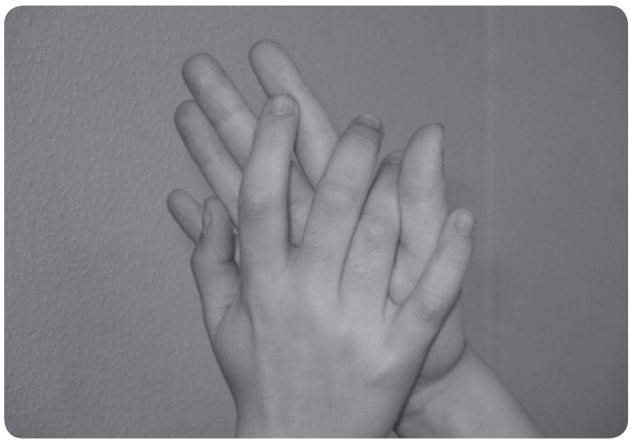
VORSCHAU

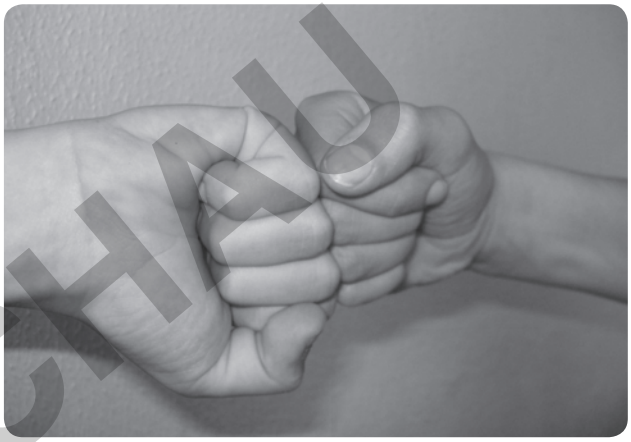
© AOL-Verlag, Buxtehu

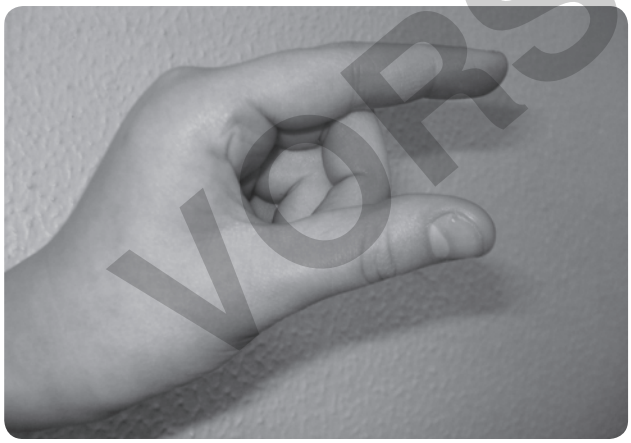
netzwerk lernen 8

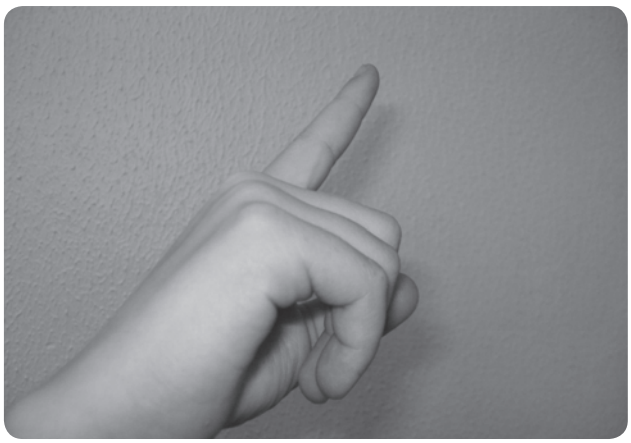
zur Vollversion

Hände









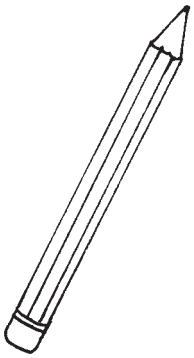
VORSCHAU

AOL-Verlag, Buxtehude

netzwerk lernen

zur Vollversion

Ein Märchen schreiben in drei Schritten – Hinweise für die Lehrkraft



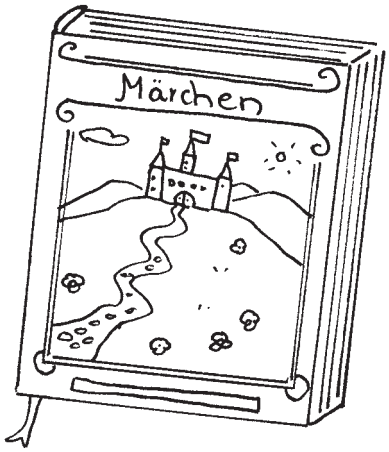
Bevor die Schülerinnen und Schüler eigene Märchen schreiben, sollten Märchen im Unterricht vorgelesen bzw. von den Kindern selbst gelesen und die Kriterien dieser Textsorte erarbeitet werden. Hierfür kann als Leitfrage dienen: *„Woher weißt du, dass es sich bei dieser Geschichte um ein Märchen handelt?“*
Erfahrungsgemäß sind jedem Kind einige Merkmale bekannt, beispielsweise die Eingangsformel „Es war einmal ...“, das Auftreten magischer Wesen, die Auseinandersetzung zwischen Gut und Böse und das glückliche Ende.

Erläuterungen zum Vorgehen und zu den Kopiervorlagen:

Im **ersten Schritt** wird an ein bekanntes Märchen angeknüpft, welches aus der Perspektive einer Märchenfigur erzählt und aufgeschrieben wird. Diese Aufgabe können auch Kinder bewältigen, die Probleme haben, eigene Ideen zu entwickeln. Darüber hinaus haben sie eine gedankliche Vorlage, die ihnen hilft, ihren Text folgerichtig und vollständig aufzubauen. Als Hilfe dient das Arbeitsblatt „Märchenfiguren erzählen“. Die Schüler entscheiden sich für eine Märchenfigur, wählen die Sätze aus, die ihre Figur äußern bzw. denken könnte, und kleben sie entsprechend des Handlungsablaufs in ihr Heft. Damit haben sie den „roten Faden“ für ihren Text, an dem sie sich beim Schreiben orientieren können.

In einem **zweiten Schritt** erfinden die Schülerinnen und Schüler einen neuen Schluss für ein ihnen bekanntes Märchen. Diese Aufgabe ist vor allem für Kinder hilfreich, die Probleme haben, eine Schreibidee zu entwickeln. Der veränderte Schluss des Märchens beinhaltet in sich eine Differenzierung, da jedes Kind den veränderten Ablauf des Märchens nach seinen Möglichkeiten sprachlich und inhaltlich ausgestalten kann. Das Arbeitsblatt „Märchen verändern“ bietet weitere Unterstützung, da zu verschiedenen Märchen Ideen angeboten werden, die die Kinder aufgreifen können.

Im **dritten Schritt** wird ein eigenes Märchen geschrieben. Hierfür entwickeln die Kinder vorerst einen Schreibplan, um sich ihre Schreibabsicht bewusst zu machen und inhaltliche Schwerpunkte zu setzen. Danach erarbeiten sie ein Gerüst für ihren Text, indem sie mithilfe der „Säulen für ein Märchen“ den Handlungsverlauf kurz skizzieren. Die Säulen bieten hinsichtlich des klaren Aufbaus und der Vollständigkeit des Textes eine Orientierung im Schreibprozess. Die Ideenkarten für Märchen dienen als Unterstützung, um eine Idee für die Handlung zu entwickeln.



Die von den Kindern geschriebenen Märchen können illustriert und zu einem Buch gebunden werden, das in der Klassen- oder Schülerbücherei einem größeren Leserkreis zur Verfügung gestellt wird.

VORSCHAU

© AOL-Verlag, Buxtehude

netzwerk lernen
zur Vollversion

Schreibe das Märchen aus der Sicht Rotkäppchens oder aus der Sicht des Wolfes. Für wen entscheidest du dich? Kreuze an!

☐ Rotkäppchen
☐ Wolf

Wenn du keine Ideen hast, wie du das Märchen formulieren sollst, helfen dir diese Sätze. Schneide die Sätze aus, die du verwenden möchtest.

Welche Sätze gehören an den Anfang des Märchens, welche in den Mittelteil und welche ans Ende? Klebe sie in der richtigen Reihenfolge in dein Heft. Nun hast du ein Gerüst für dein Märchen und kannst mit dem Schreiben beginnen.

Ach du meine Güte, wie sieht denn Großmutter aus?

Ich gehe so gern zur Großmutter, sie ist immer so lieb.

Die alte Frau wird eine gute Vorspeise.

Das wird ein wunderschöner Strauß.

Wir sind gerettet!

Was stellst du nur für dumme Fragen!

Na endlich klopft es! Ich habe schon lang genug auf den zarten Bissen gewartet!

Ach, bin ich müde!

Es ist so schrecklich finster hier drinnen!

Er spricht mich freundlich an. Dem kann ich seine Fragen ruhig beantworten!

Jetzt nur noch die Kleider der Großmutter anziehen!

Plötzlich wird es hell!

Die Kleine kommt mir gerade recht!

VORSCHAU

AOL-Verlag, Buxtehude

netzwerk lernen

zur Vollversion